

Selbsthilfegruppen im Aufwind

Neues Organisationsteam lenkt Arbeitsgemeinschaft als Dachverband

KREIS RE. (tf) Das „Wissen der Vielen“ bringt die Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (AGS) Kreis Recklinghausen, Bottrop, Gelsenkirchen seit Jahrzehnten ins Gesundheitswesen ein. Um sich selbst zukunftsfähig zu machen, hat die AG ein Organisationsteam gegründet, das die stetig wachsenden Aufgaben bewältigen soll.

Denn: Die Arbeit dieses Dachverbandes der Selbsthilfegruppen (SHG) ist vom bis dato kleinen Aktivistenkreis kaum mehr zu leisten. Die Zahl der Gruppen im „Recklinghäuser Modell“ hat sich seit 1992 verfünffacht, zurzeit sind es 750 Vereinigungen zu 240 Themen – für Betroffene von Adipositas bis Zöliakie.

Man kann die AGS mit Fug und Recht als Lebenswerk von Gerd Westhoff bezeichnen, er ist seit 30 Jahren ehrenamtlich tätig und seit 20 Jahren Motor der Arbeitsgemeinschaften. Am Donnerstagsabend stellte er im AOK-

Gebäude am Westerholter Weg in Recklinghausen zahlreichen Vertretern von Selbsthilfegruppen das neue Team vor: Klaus Belz (ReN, Recklinghäuser Nierenkranke) übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit, Karsten Lamche (Lebensfreunde Marl/SHG für depressiv Erkrankte) kümmert sich ums Internet. Günther Hans (DMSG Herden/Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) ist für Seminare zuständig, Eva Lamche (SHG Lebensfreunde Marl) für Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft. Westhoff, mit vielen Institutionen gut vernetzt, zeichnet für „infrastrukturelle Zusammenarbeit“ verantwortlich.

„Man kann über staatliche Institutionen viel erreichen, aber nicht alles. Das geht nur über das von Ihnen organisierte Miteinander“, würdigte der Landtagsabgeordnete Josef Hovenjürgen mit Ärztesprecher Dr. Hans-Ulrich Foertsch die Rolle der AGS im Gesundheitssystem.



Die Arbeit ruht nun auf vielen Schultern, Gerd Westhoff (l.) übergab symbolisch Staffelstäbe ans neue Team, bei Klaus Belz (r.), laufen künftig viele Fäden zusammen. Grußworte gab es vom Schirmherrn und CDU-MdL Josef Hovenjürgen (3.v.r.) sowie Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch (M.), Bezirksvorsitzender Ärztekammer Westfalen-Lippe. —FOTO: FIEKENS

DATEN UND FAKTEN

Bundesweit einmalig

- ◆ Als 1991 das Land NRW eine Studie über die „wohnortnahe Versorgung chronisch Kranker“ im Kreis RE in Auftrag gab, konnten dank einer Datenbank der AOK erstmals alle bekannten Gruppen befragt werden. Mehr als 100 nahmen teil. Es zeigten sich Versorgungs- und Vernetzungsdefizite in der Gesundheits-Selbsthilfe.
- ◆ Ende 1992 wurde die Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Kreis RE gegründet, um Vereinigungen auf örtlicher Ebene und mit gleicher Thematik zu vernetzen. Selbstverständnis und Ziele wurden in einem Leitbild festgelegt.
- ◆ Das „Recklinghäuser Modell“ als Netzwerk der Gesundheits-Selbsthilfe ist in dieser Form bundesweit einmalig. 1998 und 1999 gründeten sich die Arbeitsgemeinschaften Gelsenkirchen bzw. Bottrop und schlossen sich an.
- ◆ Selbsthilfegruppen haben wegen des Einsatzes für Betroffene und durch Kooperationen mit Partnern im Gesundheitswesen ein hohes Ansehen, dies hat zu einer „Klimaveränderung“ zugunsten der Selbsthilfe beigetragen.

INFO

Angebot im Internet

- @ Die Regional-AG bietet im Internet ein umfangreiches Info-Paket an: www.gesundheits-selbsthilfe.de
E-Mail-Kontakt: info@gesundheits-selbsthilfe.de